

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 172 (2006)

Heft: 2

Artikel: Kp-Verbandsausbildung im schwierigen Gelände

Autor: Bardill, Andreas

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70356>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kp-Verbandsübung im schwierigen Gelände

Unterstützung der Infanterie-Verbandsausbildung durch Gebirgsspezialisten der Armee

Trotz sehr rasch wechselnden Bedrohungs- und Einsatzszenarien in Bezug auf Übungsanlagen und Darstellung der Gegenseite bleibt ein wesentlicher Faktor ähnlich oder gleich – unser Einsatzraum. Ausgehend davon, dass sich die körperlichen Grundvoraussetzungen unserer Truppen wesentlich verändert haben und der Durchschnittsinfanterist beispielsweise nicht mehr Berglandwirt oder Forstarbeiter ist, wird der Beweglichkeit und der Effizienz von Einsätzen im schwierigen Gelände deshalb zukünftig besondere Bedeutung beizumessen sein. Kp-Einsatzübungen während der Verbandsausbildung zeigen die Grenzen und Lücken auf allen Stufen wirkungsvoll auf.

Andreas Bardill *

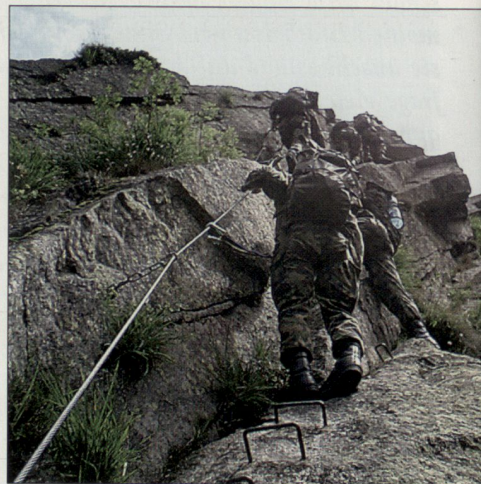
Der silbrig glänzende Mond beleuchtet die eindrucksvolle, wilde Passage Obligé der Roflaschlucht grausig dämmrig und frostig an diesem Oktobermorgen. Trotz der idyllischen Mondnacht verliert der subsidiäre Objektschutz an den Anlagen der Kraftwerke Hinterrhein durch Teile des Inf Bat 12 im Raum Sufers nicht an Ernsthaftigkeit der Übungsanlage im Rahmen einer Raumsicherungsoperation.

Der abverdienende Kdt der Geb Inf Kp 4-12, Oblt Diener, wurde gegen Mitternacht durch seine Vorgesetzten orientiert, dass die Gegenseite ihre passive Präsenz auf und entlang der Transversalen verstärkt hat und es in den nächsten Tagen darum geht, mit den eigenen Truppen vermehrt aktiv Präsenz zu zeigen und Nachrichten zu beschaffen, jedoch möglichst zu verhindern,

die eigene Stärke, Reserven und Standorte preiszugeben. In diesem Zusammenhang erhielt Oblt Diener den Auftrag, unterstützt durch das Geb Spez Det 1/7, bei Nacht unbemerkt das Gros seiner Kompanie in den Rm Hotel Roflaschlucht zu verschieben und dort die Durchführung eines Lage-rapports der militärischen und zivilen Einsatzleiter zu schützen und logistisch zu unterstützen.

Die Kompanie wurde in den letzten Tagen aufgrund der Eventualplanung des Kp Kdt bereits durch Gebirgsspezialisten während der einsatzbezogenen Ausbildung (EBA) auf mögliche derartige Einsätze vorbereitet. Zusätzlich wurden verschiedene Verschiebungswege erkundet und gebirgstechnisch eingerichtet.

Begleitet und unterstützt durch das Geb Spez Det unter der Führung von Oblt Brügger gelingt die Verschiebung mit dem



Fotos: Andreas Bardill

Gros der Kompanie zeitgerecht und ohne grosse Zwischenfälle bis am Morgen um 0700 Uhr. Dass ihm während der Nacht aufgezeigt wurde, wie schwierig es ist, normalerweise mechanisierte Infanteristen ohne Unterstützung der Radschützenpanzer mit ihren Besatzungen, Übermittlungs- und Beobachtungsmitteln, Material und Munition über längere Distanzen im schwierigen Gelände zu verschieben, ist eine nicht unwesentliche versteckte Zielsetzung der Übungsanlage.

Damit die Gebirgsspezialisten selbstständig und auf hohem technischen Niveau derartige Einsätze unterstützen können, ist der Einbezug von hohen fachlichen Fähigkeiten aus dem Zivilleben der Geb Spez erforderlich. Mit der Zusammenführung der Armeelawinenabteilung 1 und allen Gebirgsspezialisten aus den damaligen Armeekorps, Gebirgsgrenadier-, Gebirgsfüsilier- und Gebirgsschützenformationen in die heutige Gebirgsspezialistenabteilung 1 wurde ein qualitativer Quantensprung erreicht. Die Tatsache, dass heute der Grossteil der aktiven, männlichen und diensttauglichen Alpinisten, Bergführer, Patrouilleure, Rettungsleute usw. zwischen 20 und 30 Jahren in der Geb Spez Abt 1 integriert werden konnten zeigt die Stärke des Milizsystems und findet auch international hohe Anerkennung. Mit der permanenten Einsatzbereitschaft der Geb Spez Abt 1 durch FDT-Detachements kann deshalb die Unterstützung, aber auch die Handlungsfreiheit der Armee bei Naturkatastrophen oder Grossereignissen im Gebirgsdienst während des ganzen Jahres aufrechterhalten werden.



* Andreas Bardill, Oberstlt, Kdt der Geb Spez Abt 1, 7231 Pragg-Jenaz, selber Bergführer.